

Steinfeld bester Nordhesse

Ausrichter und Aktive der Squash-Hessenmeisterschaften mit Ablauf zufrieden

VON CARINA MIHR

KASSEL. „Ich kann mich nicht erinnern, wann die Hessenmeisterschaften zuletzt im Norden stattgefunden haben“, sagt Martin Ritter, Vorsitzender des Hessischen Squash-Verbandes. „Da ich schon etliche Jahre Squash spiele, ist es bereits eine Weile her.“

Auf Betreiben von Andreas Hitsch, der sowohl im Verband als auch beim Kasseler Town-Squash-Club aktiv ist, wurden die Titelkämpfe nun mit 69 Aktiven in einem Damen- und vier Herrenfeldern im City-Squash im Königstor ausgetragen. „Ich habe mich sehr über die Idee gefreut“, so Halleninhaber Christian Ochs. „Alles hat reibungslos geklappt.“

Sportliche Überraschungen gab es freilich nur wenige. Bei den Herren setzte sich erwartungsgemäß Kai Wetzstein durch, bei den Damen gewann mit Sharon Sinclair ebenfalls ein Mitglied des SC Monopol Frankfurt. Für Wetzstein ist es bereits der dritte Titel, Sinclair gewann zum ersten Mal. „Ich habe im Vorfeld härter trainiert als je zuvor“, so die ehemalige Jugend-Nationalspielerin, die nach vier Jahren Pause wieder auf die Wettkampfbühne zurückgekehrt ist. „Mein Ziel war es, keinen Satz abzugeben. Das ist gelungen“, freute sich Sinclair, die sich auch im Finale mit 3:0 gegen Fee Döhring (Frankfurt) durchsetzte.

Wetzstein musste deutlich härter kämpfen: Er gewann

nur knapp mit 3:2 gegen Überraschungsfinalist Michael Gäde (Maintal). „Ich wusste, dass die Gegner besonders motiviert in die Wettkämpfe gehen würden. Aber ich bin die Titelverteidigung locker angegangen“, sagte der Sieger, der im vierten Satz zwei Matchbälle abwehrte.

Für die besten Ergebnisse aus nordhessischer Sicht sorgten der aus Witzenhausen stammende Kasseler Student Torben Steinfeld (Monopol Frankfurt) als Dritter sowie Julian Brückner, Andreas Hitsch und Tobias Thrämer vom Town-Squash-Club Kassel als Sechster, Neunter und Zehnter. Steinfeld war im Halbfinale mit 0:3 (5:11, 10:12, 3:11) an Gäde gescheitert. „Ich persönlich bin nicht zufrieden, weil

ich mir vorgenommen hatte, unter die besten acht zu kommen“, so Hitsch, der sich aber über die gute Platzierung seines Kameraden freute. „Julians Ergebnis ist sehr positiv.“

Mit Stephan Ringleb setzte sich im C-Feld ein Spieler aus der Region durch - er ist für den Squash-Club Witzenhausen aktiv. Dritter wurde hier Christian Klement vom TSC.

„Das große Interesse der Aktiven freut uns sehr“, resümierte Ritter. „In den letzten Jahren sind wieder mehr Squasher aktiv.“ Auch in Kassel. „Das wär überfällig.“



Julian Brückner



Die Nummer drei in Hessen: Der Kasseler Student Torben Steinfeld.

2 Fotos: Schoelzchen